

# Aitranger Heimatlied

Satz: F. J. Gütthoff

1. Im Allgäu, in blühen-der Wie-sen-zier, da  
2. Die Stra-ße hin-nunter steht Baum an Baum im  
3. Es künden von Treue die Ber-ge voll Schnee, um-  
4. Ein Kirchlein auf lieblicher Hö - he al-lein er-  
5. Und schließ ich die mü - den Au - gen zu, zum

1. gab Gottes Lie-be die Hei - mat mir da liegt in dem  
2. Frühling geschmückt wie ein blühender Saum und gleich einem  
3. kränzet vom Wal-de glänzt silbern ein See, er ru- het so  
4. glänzet im gol- denen A - bend-schein, manch Feldkreuz am  
5. letz-ten Schlafe, zur e - wigen Ruh, dann sei noch im

1. Ta - le mein Dörflein so traut, vom Bächlein ge-grü-ßet vom  
2. Mär-chen aus ur- alter Zeit, er- hebt sich vom Dorfplatz die  
3. friedlich im Wie-sen-ge- fild und spiegelt am A- bend der  
4. We- ge dich stimmt zum Gebet, vorm Bil- de des Herrn der am  
5. Ster-ben mein Herz zuge - wandt ? - Dir meinem Dorf und dem

1. Himmel um-blaut. (1-4) Frie-de und Freude und se - lige  
 2. Lin - de so-weit.  
 3. Hei - mat Bild.  
 4. Kreuze er- höht.  
 5. Allgäuer Land. 5. Se-li-ger Friede und e - wi-ge

1.-4. Ruh, Heimat, o Hei-mat wie schön bist du!  
 5. Ruh, Heimat, du lie-be mein Trost bist du!